



Pressemitteilung | 12. April 2007 | Sendesperrfrist 10.30 Uhr

Kräftiger Aufschwung trägt über 2007 hinaus

Das Hamburgische WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) gibt in Hamburg seine neueste Prognose der konjunkturellen Entwicklung für Deutschland und Hamburg bekannt. Laut dem HWWI hält der Aufschwung in Deutschland an. Das Bruttoinlandsprodukt wird in diesem Jahr um 2,3% wachsen und im kommenden Jahr um 2,4%. Die positive Entwicklung wirkt auch auf dem Arbeitsmarkt: Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung steigt in 2007 um etwa 500 000 und in 2008 um weitere 220 000 Personen. Die Arbeitslosenquote dürfte in 2007 auf 8,7% und in 2008 auf 8% zurück gehen. Die gute konjunkturelle Entwicklung führt auch zu steigenden Steuereinnahmen und verminderten Ausgaben für Arbeitslosigkeit. Als Folge sinkt das Budgetdefizit auf 0,6% des Bruttoinlandsprodukts. Im nächsten Jahr verbleibt die Quote trotz der Unternehmenssteuerreform, die zu Steuermindereinnahmen von etwa 5 Mrd. führt, auf diesem Niveau.

Die Konjunktur wird zunehmend durch die Binnennachfrage getragen. Bei hohen Unternehmensgewinnen, niedrigen langfristigen Zinsen und guten Konjunkturaussichten werden die Investitionen in diesem Jahr – wie auch schon im vergangenen Jahr – kräftig ausgeweitet. Im nächsten Jahr expandieren sie dann voraussichtlich etwas schwächer, da sich die Abschreibungsbedingungen mit der Unternehmenssteuerreform verschlechtern. Die verbesserte Situation am Arbeitsmarkt führt zu steigenden Konsumausgaben der Haushalte. Zudem führt die verbesserte Lage der öffentlichen Haushalte auch zu einem Anstieg des staatlichen Konsums. Damit wird der Konsum schon im laufenden Jahr, aber besonders in 2008 zu einer tragenden Stütze der Konjunktur.

Obwohl vom Außenhandel aufgrund der schwachen Konjunktur in den Vereinigten Staaten etwas geringere Impulse ausgehen als in den vergangenen Jahren, wird der Export sowohl in diesem als auch im nächsten Jahr mit mehr als 8% deutlich stärker steigen als die Produktion. Da der Import etwas schwächer wächst, kommt es zu einer weiteren Verbesserung der Handelsbilanz.

Von der zunehmenden internationalen Verflechtung profitiert Hamburg im besonderen Maße. So wachsen der Hafen und die damit verbundene Transportlogistik überproportional. Darüber hinaus zeigt ein vom HWWI im Auftrag der Handelskammer entwickeltes Konjunktur- und Wachstumsmodell, dass auch das Verarbeitende Gewerbe seit 2001 in Hamburg schneller als im Bundesdurchschnitt wächst. Die mit dem Modell erstellte Prognose für Hamburg berücksichtigt auch die Umfrage der Handelskammer zum Geschäftsklima. Entsprechend dieser Prognose wird die hamburgische Bruttowertschöpfung in diesem Jahr um 3,7% wachsen. Vor dem Hintergrund des im nächsten Jahr noch stärker wachsenden Welthandels könnte die hamburgische Wachstumsrate im Jahr 2008 sogar 4,2% betragen.

Eckdaten der Prognose für Deutschland					
Veränderung in % gegenüber dem Vorjahr					
	2004	2005	2006	2007	2008
Bruttoinlandsprodukt ¹	1.3	0.9	2.7	2.3	2.4
Private Konsumausgaben	0.1	0.1	0.8	0.5	1.5
Konsumausgaben des Staates	-1.3	0.6	1.8	0.9	1.3
Anlageinvestitionen	-0.4	0.8	5.6	4.9	3.3
Ausrüstungen	4.2	6.1	7.3	6.5	4.8
Bauten	-3.8	-3.6	4.2	3.4	1.9
Sonstige Anlagen	1.2	4.7	5.9	5.6	3.9
Inlandsnachfrage	0.0	0.5	1.6	1.7	2.0
Ausfuhr	9.6	6.9	12.5	8.8	7.3
Einfuhr	6.9	6.5	11.1	8.0	7.1
Arbeitsmarkt					
Erwerbstätige	0.4	-0.1	0.7	1.1	0.6
Arbeitslose (Mill. Personen)	4.38	4.86	4.49	3.75	3.45
Arbeitslosenquote ² (in %)	10.1	11.2	10.3	8.7	8.0
Verbraucherpreise (in %)	1.6	2.0	1.7	1.6	1.5
Finanzierungssaldo des Staates (in % des BIP)	-3.7	-3.2	-1.7	-0.6	-0.6
Leistungsbilanzsaldo ³ (in % des BIP)	4.3	4.6	5.1	5.6	5.9

¹ Preisbereinigt. ² Arbeitslose in % der inländischen Erwerbspersonen (Wohnortkonzept).

³ In der Abgrenzung der Zahlungsbilanzstatistik.

Quellen : Statistisches Bundesamt; Deutsche Bundesbank; Bundesagentur für Arbeit; 2007 und 2008: Prognose des HWWI.

Das HWWI, als privates Institut im April 2005 gegründet, versteht sich als moderner Think Tank, der auf Basis eigener wirtschaftswissenschaftlicher Forschung Wissenschaft, Wirtschaft, Politik sowie die interessierte Öffentlichkeit unabhängig und kompetent informiert und berät. Gesellschafter des HWWI sind die Handelskammer Hamburg und die Universität Hamburg.

Kontakt:

Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut gGmbH (HWWI)

Öffentlichkeitsarbeit

Elzbieta Linke

Neuer Jungfernstieg 21 | 20354 Hamburg

Tel: 040 34 05 76 - 15 | Fax: 040 34 05 76 - 76

presse@hwwi.org

Pressemitteilung im Internet verfügbar unter: <http://www.hwwi.org>